

Die Diözese Gran bedeu-
tet die Grafschaften dieses Comitat
von 1733 bis 1783, dann Theile der
Grafschaften von 1783 bis 1809, dann Theile der
Grafschaften von 1809 bis 1848. Die Zahl
der Einwohner betrug 1,500,000 neben 385,000
Juden im Jahre 1848. Im Jahre 1848 waren es erst
19,574 Lutheraner, 69,641
Griechen, 95,107
Juden vom Jahre 1848).
Die Diözese hat je einen Groß-
propst, 3 Propste, 15 Archi-
episcopen und 3 Capitular-
propste. Das Collegiatcapitel zu Pressburg
hat 10 Canonicos, 10 Canonicos und 2 Ra-
pale. Das in Tyrnau (Tyrnaviensis ad S. Ni-
colas) dieselben 4 Dignitäten, aber nur je
1 Canonicus und 1 Kaplan. Außerdem gibt es
12 Titularpropsteien, welche nicht erem-
tisch, dann neben 25 Titularabtbeien 4 Abbatias
ad jurisdictionem Archiepiscopi Strigoniensis.
Archiepiscopus, und zwar: Archi-Abbatia
de Monte Pannonia, Abbatia B.
de S. Job, Abbatia S. Adriani de
S. Job, mit der Abtei Göttweig in Oesterreich
u. d. Eins unit, und Abbatia S. Salvatoris
im Besitz der Jesuiten; endlich 7 Real- und
12 Titularpropsteien, welche nicht erem-
tisch, und 3 Real- und 18 Titularpropsteien, welche erem-
tisch sind. In den zwei Generalvicariaten Gran und
Tyrnau, die in 7 Archidiaconate und 40 Districte,
besteht je mit einem Vice-Archidiaconus ordi-
narius und einem surrogatus, zerfallen, zählt
man 475 Pfarreien und 243 Filialen. Die
Gesamtzahl der Priester beträgt 771 ohne die
583 Ordensgeistlichen. Ergogen wird der Clerus
im Primatialseminar mit theologischem Studium
zu Gran, mit welchem im J. 1865 die Semi-
narien zu Pressburg und Tyrnau und das vom
Cardinal-Erzbischof Scitovszky gestiftete Convict
zu Tyrnau verschmolzen wurden, sowie im
Generalseminar zu Pesth, im Pazmaneum und
im Frumentarium zu Wien und im Collegium
Germanico-Hungaricum zu Rom. Die syste-
matische Zahl der Alumnus dieser Erzdiözese ist
180. Regularen: Jesuiten (78) mit Colleg und
Noviciat; Benedictiner (24), zwei Residenzen der
von Martinsberge; Mariisten (57) in 5 Häusern;
Franciscaner (319), und zwar von der Salva-
torianer-Provinz in 3 Klöstern, von der Maria-
ner-Provinz in 8 und von der Capistraner-Provinz
in 1 Kloster; Kapuziner 3 Klöster; Serviten
1 Kloster; barmherzige Brüder (50) 4 Klöster;
Pauliner bezogen 1866 das Heiligkreuzkloster bei
Gran; dann: Chorfrauen u. L. F. zu Pressburg;
Ursulinen (86) zu Pressburg und Tyrnau; Eli-
sabethinen (63) zu Ofen und Pressburg; Eng-
lische Fräulein (23) zu Balassa-Gyarmath und
Pesth; Schwestern der Liebe (318) zu Gran,
Pesth, Pressburg u. s. w.; Schulschwestern de

N. D. (33) und Schwestern des Marianischen
Instituts (20); Töchter des Erlösers (13);
Congregation vom heiligen Herzen Jesu (17).
Sämmtliche Schwesterncongregationen sind mit
der Erziehung der weiblichen Jugend, viele da-
neben mit der Pflege der Waisen, Armen,
Kranken, Verirrten und Seeligenen beschäftigt.
Außer der Universität zu Pesth mit theologischer
Facultät bestehen zwei achtschläffige Gymnasien
zu Gran und Tyrnau, beide vom Cardinal-
Erzbischof Scitovszky gestiftet, und sonst noch
viele höhere und niedere Schulen. (Bgl. Nic.
Schmitt, Archiepiscoporum Strigoniensium
Catalogus, Tyrnav. 1752; G. Pray, Speci-
men Hierarchiae Hungaricae, Poson. 1776,
I, 1—194; Moroni, Diction. LXX, 196 sa.;
G. Petri, L'Orbe cattol. II, 129; Memoria
Basilicae Strigon., Pest. 1856; J. Török,
Magyarország Primása, Pest. 1859; Gama,
Series Epp. 379 sqq.; Dr. F. Knauz, Monu-
menta Eccl. Strigon., Strigon. 1874 sqq.)

2. Diözese Neutra (Nitraviensis). Die
Stadt Neutra (ungar. Nyitra, slov. Nitra),
Hauptort des gleichnamigen Comitats, 10 Mei-
len ostnordöstlich von Pressburg, wurde nach
Einigen schon nach der Mitte des 4. Jahrhun-
derts Sitz eines Bischofs. Soviel ist gewiß, daß
ein Bisthum Neutra schon in der ersten Hälfte
des 9. Jahrhunderts bestanden hat, zu welcher
Zeit des Bischofs Alwin (Alovinus) in einem
Diplome des Papstes Eugen II. vom J. 824 Er-
wähnung geschieht (Mansi XIV, 412). Ein Bi-
schof der Sancta Nitraviensis s. Nitrensis Ec-
clesia, Wichinus, wird dann in einem Briefe
Papst Johannis VIII. um 880 (Mansi XVII,
182; Baron. ad ann. 880, n. 18), ja selbst noch
auf einer Synode zu Salzburg um 899 erwähnt.
Wegen der Einfälle der Ungarn und der Juris-
dictionstreitigkeiten zwischen den Erzbischöfen
von Salzburg und Borch-Passau scheint zwischen
den beiden obengenannten kein Bischof in Neutra
gewesen zu sein, und nach Wichinus erscheint
diese Stadt nur als eine zum Volcsower (später
Olmützer) Bisthum in Nahren gehörende und
sammt diesem Lande unter der Jurisdiction des
Prager Bischofs stehende Propstei. An diesem
Verhältnisse soll nach Einigen der heilige König
Stephan keine Aenderung getroffen haben, nach
Anderen aber soll er diese Praepositura major
zuerst der Graner Erzdiözese einverleibt und spä-
ter das Bisthum reconstituirt haben. Letzteres ist
nicht unwahrscheinlich, da nach Gams seit 1034
ein Bischof Besztertus oder Bisztritus genannt
ist, der am 27. Sept. 1047 gemartert wurde.
Nach Besztertus scheint das Bisthum abermals
nur wieder als Propstei fortbestanden zu haben,
benn um 1109 (nach Gams 1123 oder 1133)
wurde der Propst Nicolaus von Neutra wieder
als Bischof erwähnt und die alte Diözese wieder-
holt hergestellt. Die Propstei ging nun im Bi-
sthum auf, weshalb auch das Neutraer Capitel
keinen Propst hatte bis zum J. 1780, in wel-
chem Maria Terezia die Propstei wieder errichtete